



Reisebilder.

STANDORT-
BESTIMMUNG

FÄHIGKEITEN

INTERESSEN

WERTE
LEBENSZIELE

INFORMATION-
KOMPETENZ

ENTSCHEIDUNGS-
KOMPETENZ



ZIELE UND METHODE

Die Schüler*innen erfahren, welche Gefühle und Assoziationen das Thema Studien- und Berufsorientierung bei ihnen auslöst, und reflektieren, wo sie sich in diesem Prozess befinden. Sie wählen Bilder und Begriffe aus, die – wenn sie an ihre berufliche Zukunft denken – für sie die angst- und unlustbesetzten sowie die positiven und hoffnungsvollen Aspekte symbolisieren. In einer Partnerarbeit reflektieren sie ihre Wahl und besprechen weitere Schritte.



ZEITBEDARF

- 45 Min Dauer der Methode
- 20 Min Ihre eigene Vorbereitungszeit
- 10 Min Materialbeschaffung/Raumgestaltung



MATERIALIEN UND VORBEREITUNG

- Arbeitsblatt 1 (Bilderset)
- Arbeitsblatt 2 (Begriffe)
- Arbeitsblatt 3 (Reflexion)
- Klebestifte und Scheren (zu zweit ein Set)

Spielen Sie die Methode mitsamt den Arbeitsblättern einmal durch
Drucken Sie die Arbeitsblätter in der Anzahl Ihrer Schüler*innen aus.

Wenn möglich, drucken Sie Arbeitsblatt 1 in Farbe aus.

Halten Sie das Logbuch oder ein anderes Portfolio bereit, damit die Schüler*innen ihre gewonnenen Erkenntnisse an einem Ort sammeln können.

GUT ZU WISSEN

Gerade für den Einstieg in die Studien- und Berufsorientierung ist es hilfreich, wenn Schüler*innen genügend Raum bekommen, um sich diesem persönlichen und individuellen Thema in ihrem eigenen Tempo und möglichst angstfrei widmen zu können. Sie können zunächst prüfen, inwiefern sie sich bereits mit der eigenen Zukunft beschäftigt haben oder an welchem Punkt der Orientierung sie stehen. Eine Standortbestimmung kann und sollte immer wieder erfolgen.

Die Arbeit mit Bildern, Symbolen und Begriffen hilft den Schüler*innen, an ihre individuellen Assoziationen, die sie zu dem Thema berufliche Zukunft haben, anzuknüpfen und Wünsche und Bedürfnisse für ihren Weg zu formulieren. Die Technik des Ankers bietet sich an, um existierende Erfahrungen mit externen Reizen (z.B. Bildern) zu verknüpfen. Somit können Erfahrungen aktiviert und erneut erlebt werden. Der Fokus liegt dabei auf dem Suchen von positiven »Reisebildern«, die die Schüler*innen in Verbindung mit der eigenen beruflichen Zukunft haben. Bilder wirken stark nach. Die Schüler*innen werden ermutigt, auf ihrem weiteren Orientierungsweg diese Bilder bei sich zu tragen.

HILFREICHES SETTING UND TIPPS

Gestalten Sie die Stunde bewusst anders als sonst.

- **EINSTIEG:** Bieten Sie ein Warm-up an (Ideen im Koffer). Diese Übungen eignen sich sehr gut, um eine Klasse aus dem Schulalltag herauszulösen. Alle kommen in Bewegung und in Kontakt miteinander – eine gute Voraussetzung, sich Neuem zu öffnen.
- **RAUM:** Verändern Sie den Raum (Stuhlkreis, Tischgruppen etc.) oder suchen Sie einen ungewohnten Ort auf (Turnhalle, Außengelände etc.).
- **IHRE ROLLE:** Moderieren Sie eher, als dass Sie sich in der Pflicht sehen zu unterrichten. Achten Sie auf einen wertschätzenden Umgang der Schüler*innen untereinander und auf ein gutes Zeitmanagement (evtl. mit sichtbarer Uhr), um am Ende genügend Zeit für die wertvolle, gemeinsame Abschlussreflexion zu haben.

Arbeitsphase

EINSTIMMUNG UND STANDORTBESTIMMUNG



5 Min



alle

ABLAUF

- Kommen Sie mit den Schüler*innen im Plenum zusammen und erläutern Sie, was Sie heute vorhaben.
- Laden Sie die Schüler*innen dazu ein, sich auf die Methode einzulassen, auch wenn sie vielleicht ungewohnt ist, besonders, weil ihr Ergebnis so offen ist.

EINZELREFLEXION



10 Min



alleine



Arbeitsblatt 1 und 2

ABLAUF

- Teilen Sie die Arbeitsblätter 1 und 2 aus. Bitten Sie die Schüler*innen, die Blätter zunächst mit der Vorderseite nach unten auf dem Tisch abzulegen.
- Die Schüler*innen überlegen, welche eher negativ besetzten Gefühle sie zum Thema berufliche Zukunft haben, und notieren passende Begriffe (z. B. auf der Rückseite der Arbeitsblätter). Lassen Sie den Schüler*innen etwas Zeit, ihren Gefühle nachzuspüren.
- Lesen Sie anschließend die Impulsfragen langsam und laut vor (siehe rechte Spalte).
- Die Schüler*innen markieren auf den Arbeitsblättern dazu passende Bilder und Begriffe.

Moderationsidee

Heute machen wir etwas anderen Unterricht. In dieser Stunde habt ihr Zeit, euch mit eurer Zukunft zu beschäftigen, genauer: mit eurer beruflichen Zukunft. Das Land Baden-Württemberg stellt Angebote zur Studien- und Berufsorientierung zur Verfügung, die wir jetzt ausprobieren.

Ihr befindet euch am Anfang eures Berufswahlprozesses.

Dieser Prozess ist wie eine Reise, die ihr antretet. Stellt euch z.B. vor, ihr macht eine Schiffsreise. Euer Schiff verlässt den gewohnten Heimathafen – die Schule, das Elternhaus, den Wohnort, vielleicht das Land ... – Wie bei jeder Reise ist einiges klar und vorhersehbar. Anderes dagegen ist unklar und birgt Abenteuer.

Es lohnt sich herauszufinden, wie ihr euch an diesem Punkt fühlt.

Nehmt euch ein paar Minuten Zeit, um die folgende Frage für euch zu beantworten: Welche negativen oder ängstlichen Gefühle hast du, wenn du an deine berufliche Zukunft denkst? Schreibe passende Begriffe auf. Diese Notizen sind nur für euch.

Schaut euch – erst dann! – beide Arbeitsblätter an, auf denen ihr Bilder und Begriffe findet. Markiert die Bilder und Begriffe, die ihr assoziiert, wenn ihr die folgenden Impulsfragen hört (einrahmen oder Farbe verwenden).

Impulsfragen:

- *Bedrückt oder belastet dich etwas, wenn du an deine berufliche Zukunft denkst?*
- *Spürst du Erwartungen, die an dich herangetragen werden?*
- *Hast du selbst Erwartungen an dich, die dich unter Druck setzen?*

REFLEXION ZU ZWEIT



10 Min



zu zweit



Arbeitsblatt 3

ABLAUF

- Teilen Sie Arbeitsblatt 3 aus.
- Die Schüler*innen tauschen sich mit der/dem Sitznachbar*in zur Linken darüber aus, warum sie die Bilder oder Begriffe ausgewählt haben.
- Die Schüler*innen wählen eines ihrer ausgewählten Bilder aus, schneiden es aus und kleben es auf Arbeitsblatt 3 in das vorgesehene Feld. Auch die ausgewählten Begriffe übertragen sie.
- Sie dokumentieren kurz den Grund ihrer Auswahl.

EINZELREFLEXION



5 Min



alleine



Arbeitsblatt 1, 2

ABLAUF

- Lesen Sie zwei weitere Impulsfragen vor (siehe rechte Spalte).
- Die Schüler*innen markieren auf den Arbeitsblättern 1 und 2 die Bilder und und Begriffe, die sie positiv assoziieren, wenn sie an ihre berufliche Zukunft denken.

Überlegt, warum ihr genau diese Bilder und Begriffe ausgesucht habt.
Bearbeitet die Aufgaben 1–2 auf dem Arbeitsblatt.

HINWEIS

Die Schüler*innen füllen zu diesem Zeitpunkt nur die linke Spalte des Arbeitsblattes 3 aus (negative Assoziationen).
Die rechte Spalte (positive Assoziationen) erfolgt im nächsten Schritt.

Wir machen den gleichen Durchgang nochmal, fragen aber dieses Mal nach euren positiven Gefühlen.

Impulsfragen:

- Welches Bild, welche Adjektive drücken am besten die positiven Gefühle aus, die entstehen, wenn du in diesem Moment an deine Berufswahl denkst?
- Was macht dir daran Freude? Was erfüllt dich?

Markiert die Bilder und Begriffe, die euch bei diesem Gedanken ansprechen (einkreisen oder zweite Farbe verwenden).

REFLEXION ZU ZWEIT



15 Min



zu zweit



Arbeitsblatt 3

ABLAUF

- Die Schüler*innen nehmen wieder Arbeitsblatt 3 zur Hand.
- Dieses Mal tauschen sie sich mit der/dem Sitznachbar*in zur Rechten zur Wahl ihrer Bilder und Begriffe aus.
- Die Schüler*innen schneiden ein ausgewähltes Bild aus und kleben es auf Arbeitsblatt 3 in das vorgesehene Feld. Ebenso übertragen sie die ausgewählten Begriffe und dokumentieren den Grund ihrer Auswahl.
- Die Schüler*innen überlegen zu zweit, was sie brauchen, um von den negativen zu den positiven Gedanken zu kommen. Sie notieren Ideen auf Arbeitsblatt 3.

ABSCHLUSSRUNDE UND DOKUMENTATION DER ERKENNTNISSE



5 Min



alle

ABLAUF

- Kommen Sie mit den Schüler*innen zum Abschluss zusammen.
- Regen Sie einen Austausch über die Methode und das Thema an (siehe Reflexionsfragen).
- Bitten Sie die Schüler*innen, ihre Erkenntnisse im Logbuch festzuhalten und die Arbeitsblätter dort abzulegen.

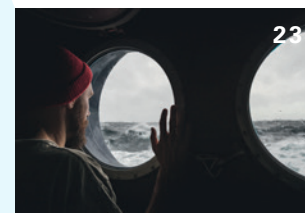
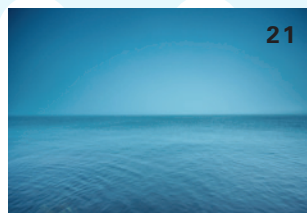
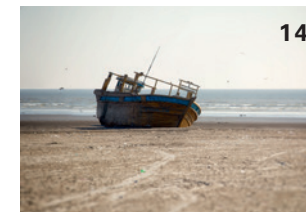
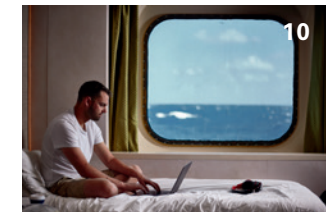
Überlegt wie bei der ersten Runde, warum ihr bei der Frage nach positiven Assoziationen genau diese Bilder und Begriffe ausgesucht habt und sprecht mit dem/der jeweils anderen Sitznachbar*in.

Bleibt anschließend in dieser 2er-Gruppe und bearbeitet gemeinsam die Aufgabe 3.

Mögliche Reflexionsfragen:

- Was war leicht/schwer an dieser Methode und warum?
- Was ist eure wichtigste Erkenntnis, die ihr von dieser Methode mit nach Hause nehmt?
- Was könnte euch bei der weiteren Beschäftigung mit der beruflichen Zukunft helfen? Was genau würdet ihr euch wünschen?

Reisebilder.



aggressiv, angeregt, angespannt, ängstlich, ärgerlich, aufgeregt, bedrückt, beflügelt, begeistert, beruhigt,
beunruhigt, blockiert, dankbar, deprimiert, durcheinander, einsam, energiegeladen, energielos, engagiert,
enthusiastisch, entmutigt, entschlossen, entspannt, enttäuscht, erfreut, erfüllt, erleichtert, ermutigt, erschlagen,
erschöpft, erstaunt, erwartungsvoll, fasziniert, frei, freudig, gehemmt, gelangweilt, gereizt, gespannt, gestresst,
gleichgültig, glücklich, hoffnungslos, hoffnungsvoll, ideenreich, inkompetent, inspiriert, interessiert, kompetent,
kreativ, leer, leidenschaftlich, locker, misstrauisch, motiviert, mutlos, nachdenklich, nervös, offen, optimistisch,
ratlos, ruhig, selbstkritisch, selbstsicher, sicher, sorgenfrei, sorgenvoll, spontan, stolz, tatkräftig, träge, traurig,
überfordert, überzeugt, unbeschwert, unentschlossen, ungeduldig, unglücklich, unklar, unsicher, unwohl,
verloren, verspannt, verstört, vertrauensvoll, verunsichert, verwirrt, verzweifelt, zufrieden, zuversichtlich

NAME, DATUM

.....
.....

EINZELARBEIT

1. Überlege, warum du genau diese Bilder und Begriffe ausgesucht hast. Sprich mit dem/der Nachbar*in zur Linken (Wechsel im nächsten Durchgang) und erläutere deine Auswahl. Lasse dir auch ihre/seine Auswahl vorstellen.

2. Dokumentiere deine Auswahl. Wähle aus den Bildern nur eines aus. Begriffe kannst du mehrere eintragen. Begründe deine Wahl, z.B.: »Angst vor falscher Entscheidung«, »Neugier« etc.

AUFGABE ZU ZWEIT

3. Überlegt gemeinsam, wie es gelingen kann, von negativen zu positiven Gefühlen und Assoziationen zu kommen. Notiert Ideen.

EHER NEGATIVE ASSOZIATIONEN (ZUR ZUKUNFT)

MEIN BILD

KLEBE HIER DEIN BILD EIN.

INWIEFERN?
WAS VERBINDE ICH DAMIT?

.....
.....
.....

MEINE BEGRIFFE

INWIEFERN?
WAS VERBINDE ICH DAMIT?

.....
.....
.....

EHER POSITIVE ASSOZIATIONEN (ZUR ZUKUNFT)

MEIN BILD

KLEBE HIER DEIN BILD EIN.

INWIEFERN?
WAS VERBINDE ICH DAMIT?

.....
.....
.....

MEINE BEGRIFFE

INWIEFERN?
WAS VERBINDE ICH DAMIT?

.....
.....
.....

